

Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

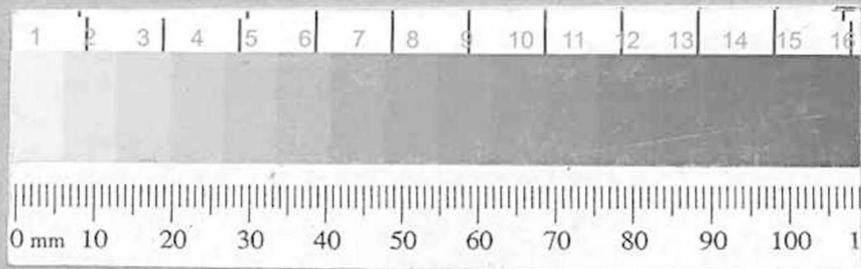
**314-15_R 1940 /
0397**

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

¹⁹
R 401397



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Sicherungspauschale

gegen

Frau Anna Sara Schiff Wwe

geb. Wulff

WA

Nr 1577 397/40

Die Oberfinanzstelle
Hamburg, Devisenstelle
18. JUN 1940 Vm.
Rad.

Hamburg 13. Hochallee 76.

17. Juni 1940.

An den Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

U 15 JS 1359 / 38

Ich teile mit, dass mein Sohn ausgewandert ist und dass
ich am 1. August meine jetzige Wohnung aufgebe und dann nur
eine Miete von RM 85.-- bezahlen werde.

Hochachtungsvoll

Anna Lara Schiff

Der OFPräs.
DevStelle

78
den 20. Juni 1940

xcxcxcxc c c cxcxc

1.)

U 15
JS 1359/38

Frau

Anna Sara S c h i f f,
H a m b u r g 13
Hochallee 76

1 Anlage

Ich bitte, anliegenden Fragebogen auszufüllen und unterschrieben an mich zurückzusenden.

2.) zur. an U 15

I.A.


bk

79

Meine Wertpapiere liegen bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Altona, Hinrich Lohse - Strasse 126. Seit 23. Mai 1940 sind RM 18.500 zu Gunsten des Finanzamts Rechtes Alsterufer Hamburg 13. Beim Schlump 83 verpfändet.

Der Oberbürgermeister Hamburg (Verwaltungsamt)	
29. JUN 1940	Vm.
	Rnl.

Das Bankguthaben besteht bei derselben Bank. Mit RM 2250.-- Grundbesitz bin ich beteiligt an einem Haus in Braunau am Inn Ober-Donau. Die Genehmigung des Verkaufs steht noch aus. Ich habe aus dem Haus keinerlei Einnahmen.

28. Juni 1940.

*Anna Lara Schiff
geb. Wertheimer*

Kennkarte: 7
Komm - № B 00385

82

Anna Lara Schiff
geb. Wertheimer

Hamburg 13, den 28. Juni 1940

(Name des Einreichers)

Gerhardenstr. No. 76

Fernruf: ... 440.381

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)

in Hamburg

Betr. Ihre Sicherungsanordnung vom 3. 11. 38. Gesch. Z. B/8 1359/38

1) Personalien: geb. am 29. Juni 82 in Wien

2) Ich selbst - sowie meine Ehefrau - und mein - minderj. Kind... habe.. nach dem derzeitigen Stand folgendes Vermögen:

(ohne Pfennige)

Bank-Sparkassenguthaben u. Postscheckbestand.....	RM.....	307.03	
Wertpapiere (Kurswert) vom 25.6.1940.....	".....	39.294.-	+))
Rückkaufswert von Versicherungen.....	".....		
Hypotheken.....	".....	3.000.-	++))
Beteiligungen.....	".....		
Grundbesitz.....	".....	2.230.-	
Sonstige Vermögenswerte (insbesondere Bargeld).....	".....	5220.-	

Aktiv-Vermögen insgesamt RM... 44900.23.....

Die einzelnen Posten sind in einer Anlage aufzugliedern (mit Bezeichnung der Geldinstitute, Grundbuchbezeichnung)

3) Bei einem 7-köpfigen Haushalt einschl. im Hause lebende vollbeköstigte ... Hausangestellte habe ich z. Zt. monatlich folgende Ausgaben:

a) Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Wasser, Elektrizität.....	".....	180.-	++))
b) Lebensunterhalt, einschl. Bekleidung.....	".....	150.-	
c) Ausgaben für Hausangestellte (einschl. Abgaben).....	".....	40.-	
c) Sonstiges.....	".....	100.-	
laufende monatliche Ausgaben insgesamt.....	RM.....	470.-	

4) Ausser den Privatausgaben habe ich für Berufszwecke (Angabe des Berufs).....

bezw. für die Verwaltung meines Grundbesitzes

monatlich Ausgaben in Höhe von.....

denen Einnahmen von.....

gegenüberstehen, laut beigefügter Einzelaufstellung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehend gemachten Angaben.

+) nach Verkauf von RM. 500.-- 4 1/2% Schlesw. Holst. ldsch. Goldpfdbbr. v. 1927

++) ab 1. August 1940 infolge Wohnungswechsels RM. 85.-- incl. Heizung,

Gas, Wasser, Elektrizität

+++) Verkauf zum 1. Juli 1940 f. RM 2700.-

l - 21 20
2004 6 1. 10 412
v 2004 6 25 40 432
21 222.

Anna Lara Schiff
geb. Wertheimer

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -

Hamburg 11, den 23. 7. 1940 82
Großer Burstah 31
Fernruf: 36 10 03

Sachgebiet: U 15
Nr.: 35 39-140
Akte

Herrn
Frau
Fräulein

Anna Sara Schiff M. Wwe
geb. Wertheimer

Jan 23
Jos. Müller 76

Mit Postzustellungsurkunde!

Sicherungsanordnung

Um sicherzustellen, daß Sie Ihr Vermögen nur in Übereinstimmung mit den Devisenvorschriften verwerten, ordne ich auf Grund des § 59 des Devisengesetzes vom 12. 12. 1938 (RGBl. I S. 1733) folgendes an:

I. Verfügungsbeschränkungen.

1. Sie haben binnen 5 Tagen nach Zustellung dieser Sicherungsanordnung

- a) ein auf Ihren Namen lautendes und als
„beschränkt verfügbares Sicherungskonto“
zu bezeichnendes Konto bei einer Devisenbank —
gegebenenfalls unter Verwendung eines bei einer
solchen Bank bereits bestehenden Kontos — zu errichten;
b) der Bank die beiliegende Abschrift dieser Sicherungs-
anordnung auszuhändigen;
c) die Bank zu veranlassen, mir die Errichtung des
Kontos sowie die Aushändigung der Abschrift alsbald
zu bescheinigen.

Das Sicherungskonto darf nur bei der Bank geführt werden, die die Abschrift der Sicherungsanordnung in Händen hat. Über das jeweilige Guthaben auf diesem Konto dürfen Sie — vorbehaltlich der Ziffern 3, 4 — nur mit schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle verfügen.

2. Neben dem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto dürfen Sie weitere, bereits bestehende Banks-, Sparkassen- und Postsparkonten beibehalten, über die jeweiligen Guthaben auf diesen Konten jedoch nur durch Übertrag oder Überweisung auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto verfügen.

3. Ohne Genehmigung dürfen Sie über das jeweilige Guthaben auf Ihrem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto bis zu einem Freibetrag von

360 — RM

(i. B. RM)

je Kalendermonat verfügen.

4. Ohne Genehmigung dürfen Sie neben dem monatlichen Freibetrag über das jeweilige Guthaben auf Ihrem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto für eigene Rechnung sowie für Rechnung Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder zu folgenden Zwecken verfügen:

- a) zur Bezahlung und Sicherstellung von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, Strafen und Auslagen an öffentliche Kassen und Notare;
b) zur Bezahlung von Beiträgen, Umlagen und anderen Abgaben an die jüdische Kultusgemeinde;
c) zu unentgeltlichen Zuwendungen an behördlich genehmigte soziale oder religiöse Einrichtungen;
d) zur Bezahlung von Anwaltsgebühren, ähnlichen Entgelten und Auslagen an Rechtswahrer, jüdische Konsulanten und Devisenberater für jüdische Auswanderer;
e) zur Bezahlung von Entgelten für ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Behandlung sowie von Krankenhaus-, Bestattungs- und Grabpflegekosten;
f) zu solchen Zahlungen, die zur Verwaltung Ihres inländischen Vermögens sowie des inländischen Vermögens Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder erforderlich sind;
g) zum Erwerb von Wertpapieren und Reichsschuldbuchforderungen, wenn der Ankauf durch Vermittlung der kontoführenden Devisenbank erfolgt;
h) zur Beschaffung von Sachen zum Zweck der Auswanderung (diese Sachen müssen bei der Auswanderung in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführt werden);
i) zur Bezahlung der durch die Auswanderung entstehenden Fahrkosten, Transportkosten und Konsulatsgebühren;
k) zur Bezahlung anderer Schulden, sofern sie vor Zustellung dieser Sicherungsanordnung entstanden sind;
l) zur Bezahlung ersatzloser Abgaben und zur Veräußerung des Guthabens an die Deutsche Gold- und Silbkontbank.

Zahlungen der vorbezeichneten Art dürfen nur an Inländer und nur durch unmittelbare Überweisung seitens der kontoführenden Devisenbank an die Empfangsberechtigten geleistet werden. Sie dürfen nur auf Grund von Rechnungen oder sonstigen Belegen ausgeführt werden, die die Bank mit einem Zahlungsvermerk zu versehen hat. Sie haben alle derartigen Belege zur jederzeitigen Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle sorgfältig aufzubewahren.

II. Einzahlungspflicht.

1. Sie haben Bargeld und Schecks, die sich bei Zustellung dieser Sicherungsanordnung in Ihrem Besitz oder in Ihrer Verfügungsmacht befinden, sofort auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto einzuzahlen.

2. In Zukunft dürfen Sie Zahlungen gleich welcher Art nicht mehr bar, sondern nur noch auf Ihrem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto entgegennehmen.

3. Der Besitz von Barmitteln über den Freibetrag hinaus ist nicht statthaft.

III. Benachrichtigungspflicht.

1. Sie haben alle Banken, Sparkassen und Post-scheckämter, bei denen Sie zur Zeit weitere Konten unterhalten, und außerdem sämtliche anderen Personen, Versicherungsgesellschaften, Firmen usw., von denen Sie jetzt oder in Zukunft einmalige oder laufende Zahlungen zu erwarten haben, durch eingeschriebenen Brief gemäß Vordruck Dev. VI 3 Nr. 3 zu benachrichtigen, daß Sie Zahlungen nur noch auf Ihrem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto entgegennehmen dürfen und daß Barzahlungen an Sie oder Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen nicht mehr zulässig sind.

2. Die Mitteilungen sind binnen fünf Tagen nach Zustellung der Sicherungsanordnung, soweit jedoch die Zahlungsverpflichtung erst in Zukunft entstehen sollte, sofort nach ihrer Entstehung abzuschicken. Von den einzelnen Mitteilungen haben Sie Zweitschriften zu fertigen und die Posteinlieferungsscheine auf diese aufzukleben.

3. Die Zweitschriften dieser Mitteilungen haben Sie mir zusammen mit der Bescheinigung der Devisenbank (I 1 c) einzureichen, soweit die Zahlungsverpflichtungen erst in Zukunft entstehen, sofort nach Abschickung der einzelnen Mitteilungen.

IV. Sondervorschriften für Gewerbebetriebe und Grundbesitz.

1. Diese Sicherungsanordnung erstreckt sich nicht auf Vermögenswerte, die dem getrennt verwalteten Betriebsvermögen eines Ihnen gehörigen Gewerbebetriebes zuzurechnen sind. Privatentnahmen dürfen jedoch nicht in bar, sondern nur durch Überweisung auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto erfolgen.

2. Falls Sie Grundstückseigentümer sind und einen deutschblütigen Hausverwalter bestellt haben, gilt folgendes:

- Mieten darf nur der Hausverwalter von den Mietern entgegennehmen.
- Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen darf der Hausverwalter nur insoweit leisten,

als sie zur Verwaltung des Grundstücks erforderlich sind.

- Der Hausverwalter hat über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Hausverwaltung zwecks jederzeitiger Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollsahndungsstelle laufend Buch zu führen.
- Sie haben den Hausverwalter gemäß Vordruck Dev. VI 3 Nr. 3 zu benachrichtigen und ihm Kenntnis von dieser Sicherungsanordnung zu geben.

V. Sondervorschriften für Ihre Ehefrau und Ihre Kinder.

1. Für den Fall, daß Sie verheiratet sind, minderjährige Kinder haben und Ihre Ehefrau oder Ihre Kinder eigenes Vermögen besitzen oder in Zukunft noch erwerben, ordne ich folgendes an:

- Diese Sicherungsanordnung gilt entsprechend auch für Ihre Ehefrau und Ihre minderjährigen Kinder. Sie haben Ihre Ehefrau sofort von dieser Sicherungsanordnung in Kenntnis zu setzen.
- Ihre Ehefrau und Ihre minderjährigen Kinder dürfen über ihre zu ersichtenden, beschränkt verfügbaren Sicherungskonten nur mit schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle verfügen; eine Genehmigung ist nicht erforderlich zu übertragen und Überweisungen auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto. Ihrer Ehefrau und Ihren Kindern steht ein besonderer monatlicher Freibetrag in keinem Falle zu.

VI. Nachweisung der vorgenommenen Verfügungen.

Die Devisenbank, bei der das beschränkt verfügbare Sicherungskonto geführt wird, hat eine Aufstellung aller Verfügungen über dieses Konto anzufertigen; aus der Aufstellung müssen Tag, Betrag und Grund der geleisteten Zahlungen sowie Name und Anschrift der Zahlungsempfänger zu ersehen sein. Ich behalte mir vor, diese Aufstellung zwecks Prüfung einzufordern.

VII. Strafvorschrift; Nichtigkeit; Anträge und Anfragen.

1. Zuwiderhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung und Umgehungen sind mit hoher Freiheits- und Geldstrafe bedroht (§ 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes).

2. Geschäfte, die gegen die Sicherungsanordnung verstoßen, sind nichtig (§ 64 Abs. 1 des Devisengesetzes).

3. Anträge und Anfragen, die sich auf die Sicherungsanordnung beziehen, sind grundsätzlich durch Vermittlung der Devisenbank einzureichen, bei der Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto geführt wird.

4. Jede Änderung Ihrer Anschrift haben Sie mir unverzüglich mitzuteilen.

Im Auftrag

Anlagen:

- Abschrift dieser Anordnung,
- Vordruck Dev. VI 3 Nr. 3.

Zur dringenden Beachtung:

Für Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind grundsätzlich die bei den Devisenbanken oder der Devisenstelle erhältlichen Antragsvordrucke (Vordruck Dev. VI 3 Nr. 5) zu benutzen, die durch die kontoführende Bank in doppelter Ausfertigung bei mir einzureichen sind.

U 15 JS 397/40. den 23. Juli 1940 83
Abschrift für die Akte
=====

Frau

Ann. Sara Schiff,

U 15
JS 1359/38

Hamburg 13,
=====
Hochallee 76.

Die gegen Sie erlassene Sicherungsanordnung vom
3.11.1938, Geschäftszeichen R 8-1359/38 - mit ihren späteren
Änderungen und Ergänzungen hebe ich hiermit auf. An die
Stelle aller bisherigen Anordnungen und Bescheide tritt die
beigefügte Sicherungsanordnung U 15 JS 397/40 vom heutigen
Tage.

Im Auftrag
gez. Weiffenbach.

84
Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
26. JUL. 1940 Nm.
Anl.

Hamburg 13 Hochallee 76.

25. Juli 1940.

Kennkarte: J
Kenn-Nummer B 00385

An den Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

U 15

JS 1359 / 38

Ich ersuche um gefl. Kenntnisnahme, dass meine Adresse ab
Sonnabend den 27. Juli lautet :

Hamburg 20 Eppendorferbaum 10^I bei Sagel.

Telefon : 533102

Hochachtungsvoll

Anna Lara Schiff

Dienststelle
Der Oberfinanzpräsident

-Devisenstelle-

Anna Sara Schiff Wwe. geb. Wertheimer

Hmb. 23

Hochallee 76

Hamburg

30. JUL 1937

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: U 15 JS 397/40

Betrifft:

- | | | |
|------------------|-----|--|
| Umsatzsteuer | 193 | 1. Schreiben vom |
| Einkomm.-Steuer | 193 | 2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung |
| Bewertungsgesetz | 193 | 3. Steuerbescheid vom |
| Vermögenssteuer | 193 | 4. Feststellungsbescheid vom |
| Aufbringungsges. | 193 | 5. Einspruchsbescheid Nr. |
| Erbschaftsteuer | 193 | 6. Ladung zum |

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.))

1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
---	--	--

2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort be — Gehilf — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
--	---	--

3. An a) ein Familienmitglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de — in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de — in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
--	---	--

4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de — in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de — in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben.
-----------------------------------	--	--

5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 30. Juli 1937

(Fortsetzung umseitig)

12. 10. 1937

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zuifchen Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vermerk für die Aufstellung an Einzelpersonen, Gesamten, Kreisämtern etc. nur gültig bei Durchkreuzung der Aufstellungsbemerkung auf der Vorderseite Seite.)

(Vermerk für die Aufstellung an Stätten, Gemeinden, Corporationen, Vereinen etc. nur gültig bei Durchkreuzung der Aufstellungsbemerkung auf der Vorderseite Seite.)

6. Erheber-
legung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zunahme):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Aufstellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausföhrbar war,

auf der Befehlsstelle des Amtsgerichts zu

bei der Postanstalt zu

bei dem Gemeindevorföher zu

bei dem Polizeivorföher zu

Eine schriftliche Mitteilung über die Streulegung ist unter der Aufschrift des Empfängers — in der bei gerichtslichen Zirkeln stichden Stelle abzugeben worden. — einer in der Stadtkanzlei wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgeschrieben worden. — an der Stirn der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gerichtslichen Zirkeln stichden Stelle war nicht möglich.

da kein besonderes Befehlsstück vorhanden ist und ich an den — Vorföher — geleglichen Vertreter — vertretungsbevollmächtigten Firmenhaber —

in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Aufstellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausföhrbar war,

auf der Befehlsstelle des Amtsgerichts zu

bei der Postanstalt zu

bei dem Gemeindevorföher zu

bei dem Polizeivorföher zu

Eine schriftliche Mitteilung über die Streulegung ist unter der Aufschrift des Empfängers — in der bei gerichtslichen Zirkeln stichden Stelle abzugeben worden. — einer in der Stadtkanzlei wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgeschrieben worden. — an der Stirn der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gerichtslichen Zirkeln stichden Stelle war nicht möglich.

Den Tag der Aufstellung habe ich auf dem Umschlage des zugeföhlten Briefes vermerkt.

den 1913

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an ~~das~~ den Herrn Oberfinanzpräsidenten
-Devisenstelle-



iii

Hamburg 11

gr. Burstah 31

Anna Lara Schiff
(Name des Absenders)
Schiffstraße: 7
Kont.-Nr. 13 00 385
An

Hamburg, den 29. Juli 1940. 86
Eppendorferbaum Straße Nr. 10 bei Langel

den Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
30. JUL. 1940 Vm.
Rat.

in Hamburg 11
Große Bismarckstr. 31

Einschreiben!

Auf Anordnung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg — Devisenstelle — vom 3. 11. 38.
(Gefch.-Z. U 15 JS 1359/38) mache ich Sie darauf aufmerksam, daß ich Zahlungen nur noch auf meinem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto bei

Vereinsbank in Hamburg, Filiale Altona, Hinrich-Lohse-Str. 126
(genaue Bezeichnung der Devisenbank)

entgegennehmen darf und daß Barzahlungen an mich oder zu meinen Gunsten an Dritte nicht mehr zulässig sind. Die Devisenstelle hat mich darauf hingewiesen, daß Zuwiderhandlungen mit hoher Freiheits- und Geldstrafe bedroht sind.

Anna Lara Schiff geb. Wertheimer
(Unterschrift)

Vordruck Dev. VI 3 Nr. 3
O. F. Präs. Hmb. Devst. U 4

Dieser Vordruck ist bei der Devisenstelle und den Devisenbanken erhältlich.

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

86a

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Heimkarte: ✓
Heim-Nr. B 00385

Name:

Wohnort:

Str. u. Nr.:

Anschrift des Antragstellers:

Anna Sara Schiff

in Hamburg 20

Eppendorferbaum 10

VEREINSBANK IN HAMBURG
ALTONA-FILIALE

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 3. 11. 1938

Geschäftszeichen: 475 J. S. 397/140

Ich beantrage die Freigabe von RM 232.70 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Vereinsbank in Hamburg Filialtona Heinrich Lohse Str. 126
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

- RM 210 - Hermann Wetzel v. 22.6.40. Nutzungskosten X
- " 20 - Richard Panunz v. 31.7.40 "
- " 2.70 Gebr. Büchle v. 1.8.40 "
- RM 232.70

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

3 Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 9. August 1940. 533102
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Anna Sara Schiff
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
13. August 1940
4

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Bursfah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 232.70
in Worten RM
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird
in Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.
Hamburg, den 13. 8. 1940

Im Auftrag

ab 15.8.40
nicht mehr

13. 8. 40
3000. 21. 3. 40

Freie und
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde ·
Amt für Wiedergutmachung

Aktenzeichen:

1. Herrn/Frau/Fräulein

87
Hamburg 20.Eppendorferbaum 10 bei Sagel

22.August 1940.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
23. AUG. 1940 Vm.
M Ant: 1

Kennkarte:J

Kenn-Nummer:B 00385

U 15 JS 397/40

An den Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Hamburg

=====

Ich habe heute RM 1000.--Schleswig Holst.Gold Pfand-
briefe verkaufen müssen, um meine restlichen Steuern beim
Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer zahlen zu können.

Hochachtungsvoll

Anna Lara Schiff

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

88

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Kennkarte: Hamburg J
Kenn-Nr.: B 00385

Name:

Anna Lara Seliff

Wohnort:

in Hamburg 20

Str. u. Nr.:

Eyendorferbaum 10

VEREINSBANK IN HAMBURG
ALTONAER FILIALE.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

3. 11. 1938

Geschäftszeichen:

115 11 1359/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 22.40 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Vereinsbank i. Hamburg, Fil. Altona Heinrich-Lohse-Str. 126
(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Lilienapotheker Rudolf Witthe
Eyendorferbaum 42

Medikamente für mich selbst, laut ärztlicher
Verordnung.

Die Rechnung ist von mir bereits bar bezahlt worden. Ich bitte daher um die Genehmigung, den Betrag von meinem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto wieder abheben zu dürfen.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hinweis auf RE 60740!
Anna Lara Seliff
(Unterschrift des Antragstellers)

Hamburg, 19. Okt. 1940
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
21. OKT. 1940 Vm.
Rnl.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
Genehmigung — Ablehnung

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle**

Der Antrag auf Zahlung von RM 22.40
in Worten zweimal zwanzig 40/100 RM
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in
ausnahmsweise genehmigt.
Höhe von RM abgelehnt: —

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 22. 10. 1940

in
Hamburg 11
Gr. Burettab 31

Auf den RE 60740
21. 10. 1940
besonders ungünstig
Im Auftrag
NV

89

Hamburg 20. Eppendorferbaum 10.
29. Oktober 1940.

U 15 JS 1359/38

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
31. OKT. 1940 Vm.
_____ Amt.

An den Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg

Mein Vermögen hat sich durch den Verkauf von RM 1000.—

4,5% Schleswig Holstein landsch. Pfandbriefe v. 24 J/j verringert.

Hochachtungsvoll

Anna Sara Schiff.

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Kennkarte J Hamburg A 00159

Fernsprecher: 49 55 74
49 11 21

Bank-Konten:

Dresdner Bank, Hamburg
Depos.-Kasse Adolf-Hitler-Platz
Hamburgische Landesbank, Girozentrale

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 20799

30. Oktober 1940.

Hamburg-Othmarschen, den
Jungmannstr. 1

90

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
31. OKT. 1940 Nm.
Finl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr.Burstäh 31.

Abt. U

Betr. Frau Anna Sara Schiff, Hamburg, Eppendorferbaum 10,
(Kennkarte J Hamburg B 00385).

// In der Anlage überreiche ich im Original mit
einer von mir beglaubigten Abschrift ein Schreiben der Spar-
kasse Braunau am Inn vom 27.10.1940, wonach Frau Schiff von
seiten der Sparkasse noch ein Betrag von RM 4.678.16 zukommt.

/ Weiter überreiche ich von mir beglaubigte
Abschrift des Bescheides des Reichsstatthalters in Oberdonau
vom 11.10.1940. In dem letzteren ist im 7. Absatz vorgesehen,
dass die Frau Schiff zukommenden Beträge auf ein bei einer
in der Ostmark geführten Devisenbank einzurichtendes Konto
abzuführen sind, über das nur mit Genehmigung der Devisen-
stelle Wien, Überwachungsabteilung Wien I, Schottengasse 10,
verfügt werden darf.

*Genehmigt
erledigt*
[Signature]

Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 4.678.16 ent-
weder unmittelbar von seiten der Spar-
kasse Braunau am Inn, oder über das
im Bescheide des Reichsstatthalters
in Oberdonau vom 11.10.1940 vorgesehene
Zwischenkonto auf das beschränkt ver-

91

fügbare Sicherungskonto der Frau Anna Sara
Schiff bei der Vereinsbank in Hamburg, Altonaer
Filiale, überwiesen wird.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

Zadik

d./Schm.

CONSTANTER

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtl.lichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

Kennkarte J

Hamburg A 00159

Hamburg - Ohmserchen, Jungmannstr. 1

Fernsprecher: 49 55 74

30. Oktober 1940. 92

Doppel

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Abt. U

Betr. Frau Anna Sara Schiff, Hamburg, Eppendorferbaum 10,
(Kennkarte J Hamburg B 00385).

// In der Anlage überreiche ich im Original mit
einer von mir beglaubigten Abschrift ein Schreiben der Spar-
kasse Braunau am Inn vom 27.10.1940, wonach Frau Schiff von
seiten der Sparkasse noch ein Betrag von RM 4.678.16 zukommt.

/ Weiter überreiche ich von mir beglaubigte
Abschrift des Bescheides des Reichsstatthalters in Oberdonau
vom 11.10.1940. In dem letzteren ist im 7. Absatz vorgesehen,
dass die Frau Schiff zukommenden Beträge auf ein bei einer
in der Ostmark geführten Devisenbank einzurichtendes Konto
abzuführen sind, über das nur mit Genehmigung der Devisen-
stelle Wien, Überwachungsabteilung Wien I, Schottengasse 10,
verfügt werden darf.

Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 4.678.16 ent-
weder unmittelbar von seiten der Spar-
kasse Braunau am Inn, oder über das
im Bescheide des Reichsstatthalters
in Oberdonau vom 11.10.1940 vorgesehe-
ne Zwischenkonto auf das beschränkt ver-

fügbare Sicherungskonto der Frau Anna Sara Schiff bei der Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale überwiesen wird.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

Zadik

d/Schn.

Freie und
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde ·
Amt für Wiedergutmachung

Aktenzeichen:

1. Herrn/Frau/Fräulein

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

Bö/Mu

HAMBURG 1, den 30. November 1940

POSTSCHLISSFACH 744

Oberfinanzpräsident
Hamb. (Devisenstelle)

172. DEZ 1940 Nm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

- Devisenstelle -

U 15

H a m b u r g

Betrifft: Sicherungsanordnung von
Geschäftszeichen: R 8 / J.S. 1359/38

Frau Anna Sara S c h i f f , Hamburg 20, Ep-
pendorfer Baum 10 b/Sagel, beabsichtigt, ihr bisher
bei der Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, ge-
führtes b.v.S.Konto und Effektendepot zu uns umzulegen.
Wir haben uns bereit erklärt, dieses Konto für Frau An-
na Sara Schiff zu führen.

Im Auftrag von Frau Schiff gestatten wir uns,
Ihnen in der Anlage deren Antrag auf ^{Umlegung} ihres bei der Ver-
einsbank unterhaltenen Kontos zu uns einzureichen.

Wir sehen der Einsendung Ihres Bescheides ent-
gegen.

Heil Hitler !

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

PPB

*Stempel gerichtet
auf Doppel; Formulare
nicht für Gebrauch
11/31/41*

1940 November 30. Datum

Sammlung, den 3. 12. 40

Befehl.-3.: U 15 J 397/40

Einzelgenehmigung Nr. 5 59 d. Bd.

Ihnen genehmigt die vorstehend 23. 7. 40
angegebene Maßnahme U 15 J 397/40
i. d. R.

U 15 J 397/40
Diese Genehmigung verleiht nach einem Monat Ihre Gültigkeit und
muss die nach den Bestimmungen des Beschießbefehles erfor-
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.
Im Auftrag

Befehl: Sicherheitsmaßnahmen von
Geschäftsstellen: 7 8 12 13 14

U 15 J 397/40
Frau Anna Sara, geb. ...
geborener Baum 10 ...
bei der Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, ge-
führtes d. v. S. Konto und Effektenpost zu uns anzuzeigen.
Wir haben uns bereit erklärt, dieses Konto für Frau An-
na Sara Schmitt zu führen.

Im Auftrag von Frau Schmitt gestattet wir uns,
Ihnen in der Anlage deren Antrag auf Innehalten des Ver-
einsbank unterhaltenen Kontos zu uns einzureichen.
Wir sehen der Einsetzung Ihres Bescheides ent-
gegen.

Heli Hitler

Antrag auf Freigabe gemäß § 59 DevG. gesicherter Beträge

(In einfacher Ausfertigung durch die kontoführende Bank einzureichen)

Anna Sara Schiff

(Name des Antragstellers)

Hamburg 20

Eppendorferbaum 10 b/Sagel

(Anschrift des Antragstellers)

An den

Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle — Abt. S)

Hamburg

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: JS.

Ich beantrage die Freigabe von RM zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Vereinsbank in Hamburg Altonaer Filiale

(Name und Anschrift der kontoführenden Devisenbank)

Zahlungsempfänger: M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg,

zur Gutschrift auf ein b.v.S.-Konto auf meinen Namen

Verwendungszweck: Umlegung zwecks Transfers über die Deutsche Golddiskontbank zur Beschaffung der Valuten für meine bevorstehende Ausreise
(Nötigenfalls sind Prüfungsunterlagen beizufügen)

ca.	RM 19.166.63	Effecten-Depot gesperrt für Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer / Kurswert vom 27.11.40.
ca.	RM 24.807.75	Effecten-Depot / Kurswert vom 27.11.40.
	RM 200.40	Barguthaben auf Girokonto
	RM 850.-	Barguthaben auf Deposito-Konto

Mir steht ein monatlicher Freibetrag von RM 360.- RM zur Verfügung.

Hamburg, den 30. November 1940

(Ort, Datum)

Anna Sara Schiff

geb. Wertheimer

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident

(Devisenstelle — Abt. S)

den

19

Genehmigungsbescheid — Ablehnungsbescheid

Der Antrag auf Zahlung von RM (i. B. RM) zu dem angegebenen Verwendungszweck wird — genehmigt — abgelehnt —. Dieser Bescheid ist von der kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

Im Auftrage

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Kennkarte: ✓
Komm.-N^o: B 00385

Name:

Anschrift des Antragstellers:

Anna Lara Schuff

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Spundorfer Baum 10

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 3. 11. 1938

Geschäftszeichen: U 15 N^o 7. P.
397/40

Ich beantrage die Freigabe von RM 32.75 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Verinsbank in Hamburg, Eil. Altona Hinrich-Lohse-Str. 126
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

an mich selbst
bereits bezahltes Fracht nach Shanghai an
meinen Lohn am 27. Juli 1941.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 1. Aug. 1941.
(Ort, Datum und Untersprecher)

Anna Lara Schuff
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 32.75

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

Höhe von

RM

genehmigt.

abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

2. 8. 1941

Im Auftrag

Hamburg W. Spandorferbaum 10.

21. Oktober 1941.

Kennkarte: J

Hamburg B 00385

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Verisinstelle)
23. OKT. 1941 Vm.
.....

An den Herrn Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Gruß
Hamburg

U 15 № JS 1359/38

Ich teile mit, dass meine Miete ab
1. November 1941 nur RM 75.-- betragen
wird und die Ausgabe für eine Haus-
angestellte monatlich nur RM 20.--

Hochachtungsvoll

Anna Lara Schiff.

Ma 392/40

24. 10. W

130

130
130

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Im Schriftwechsel angegeben:

Sachgebiet: 415

Nr.:

Ukte: 77 1359/38
C 77 397/40

Jhruberg, 29 10. 1947

An Frau Anna Lisa Schiff

3. Hd. de

Jhruberg

Eggenackerstr. 10

*29/10 An
2x " An*

Anlage: 1 Abschrift.

Den in Abschn. I Ziff. 3 meiner Sicherungsanordnung vom 23. 7. 40
Geht. 3. 45077/397/40 vorgesehenen Freibetrag setze ich mit Wirkung vom 1. dieses Monats auf

260,- RM (i. B.: RM)

je Kalendermonat fest.

Abschrift dieses Bescheides für die kontoführende Bank liegt bei.

Im Auftrag

28 10. 41
0736

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Deo.-Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Anna Lara Schiff

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Spandorferbaum 10

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

23. 7. 1940

Geschäftszeichen:

*4/ 2. 397/40
45*

Ich beantrage die Freigabe von RM 300 — zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Vereinsbank in Hamburg, Filiale Altona, Hürlig-Lohse-Str. 126
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

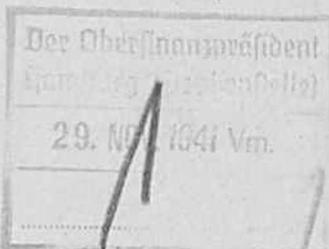
ich selbst, für etwaige Wohnfinanzierung

geb. 1882

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 28. Nov. 1941.
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Anna Lara Schiff
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

**Oberfinanzpräsident
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Bursch 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung — **Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 300 —
in Worten _____ RM
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

Höhe von _____ RM genehmigt.
 abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. DEZ 1941 194

Im Auftrag

Hamburg W. Eppendorferkaim 70
31. Dezember 1941.

N 115 J.P. 397/40

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Deisenstelle

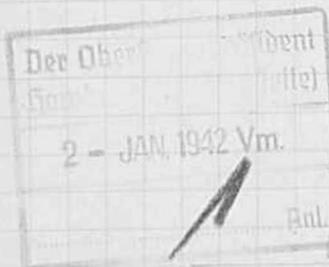
Hamburg

Ich erlaube höflichst den bereits
genehmigten Antrag auf Zahlung von
RM 300 - um einen weiteren Monat
zu verlängern.

Hochachtungsvoll

Anna Lara Liff

Anbei der genehmigte Antrag



[Handwritten signature]

ab 7. 1. 42

[Handwritten mark]

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Anna Lara Seluff

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Eppendorferbaum 10

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 23. 7. 1940

Geschäftszeichen: U/15-TP. 397/40

Ich beantrage die Freigabe von RM 68.35 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Vereinsbank in Hamburg, Filiale Altona, Hinrich-Lohse-Str.
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank) 126

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Weihnachtsgeschenke

Näherin Frau Kosaah, Hamburgerstr. 81^{III} RM 10.20

Reinmachefrau Berg, Geschüttenstraße 19^{II} " 78.50

An Vermieter und verschiedene Bekannte " 39.65

RM 68.35

in bar

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 27. Dezember 41.
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Anna Lara Seluff
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Gem. T. 1) Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 68.35 in bar

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. JAN 1942 194

Im Auftrag

ab 5. 1. 42
Lfg. S. A.

Antrag auf Freigabe (§ 59 DevG.)

zu Lasten eines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Kontoinhaber*):

Name: Schiff
 Vorname: Anna Lara
 Wohnort: Hamburg 13
 Wohnung: Brabusallee 25
 b. Gottshalk

Geschäftszeichen der Devisenstelle*):

U/15 J.J. 397/40

Kontoführende Devisenbank*):

Firma: Vereinsbank in Hamburg
 Altonaer Filiale
 in Hamburg - Altona 1
 Hinrich Lohsestrasse 126

Ich beantrage die Freigabe von 707.80 RM zu Lasten des vorbezeichneten beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

- Zahlungsempfänger: 1) Otto Prohardt-Hlf. Himmelstr. 8. Möbelstraßengord, Richard
 2) Panning Hlf. Hausstr. 47 (Peter Hlf. Eppendorferbaum 10 Zimmermeister,
 4) Fritz Küniger Helenenweg 4 in Installation Hlf. Heystr. 27, E. Schmidt Eppen-
 dorferbaum 5, Barz Hlf. 19 Glashüttenstr. 18.

Verwendungszweck (ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt):	1)	RM	50.00
	2)	"	12.30
	3)	"	5.00
	4)	"	6.00
	5)	"	18.50
	6)	"	10.00
			RM 101.80

Läutliche Rechnungen beziehen sich auf meine
 Muzik am 21. Januar 1942 von Eppendorferbaum 10 nach
 Hamburg 13 Brabusallee 25

Fritz Küniger 6 -
 E. Schmidt 18.50
 Frau Barz 10 -
 Alt 3 4.50

musste ich in Bar bezahlen, da nicht anders möglich

Als Prüfungsunterlage(n) füge ich bei: 6 Belege

Monatlicher Freibetrag zu I. 3 der Sicherungsanordnung: 200 RM.

An den Oberfinanzpräsidenten
 Devisenstelle
 in Hamburg

Hamburg, den 27. Januar 1942.
 Anna Lara Schiff
 (Unterschrift des Antragstellers)

Kennkarte: Hamburg I B 00385
 (Kennort, Kennnummer)

*) Vom Antragsteller auszufüllen.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg, den 29 Jan 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:

Überwachungsabteilung

Nr.

U. 15

1. Auf die Urschrift des vorseitigen Antrages ist zu setzen:

Genehmigungsbescheid

RM. 67.30

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.

nicht RM: 34.50
in bar

Der Antrag auf Zahlung von 101.80 RM (i. B.

RM) zu dem auf der Vorderseite angegebenen

Verwendungszweck wird

genehmigt

Dieser Bescheid ist von der kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

4 Anlage(n).

ab 1/2

ab 29. 1. 42
Vermerk Alfonso

2. Reinschrift zu 1 nebst Anlage(n) des Antrags an die kontoführende Devisenbank absenden.

3. 3. d. U.

J. A.

La

28 JAN 1942
U. 15
B

Kennkarte: Hamburg 7
B 00385

An den Herrn Oberfinanz
Devisenstelle

Ich erüthe, falls zu
nothwendige Verlängerung
nehmigung.

Hoch

1/ Genehmigung verläng
2/ g. d. d. 397/40.

Hamburg 13 Braunsallee 25 J.
früher Gypsendorferbaum 10
6. Febr. 1942.

Präsidenten

alle

7. FEB. 1942

Hamburg

lassig, im eine
beiliegender Ge-

achtungsvoll

Mua Lara Schiff

1073.42.

7/4 ab 11.2.42. 1942

Antrag auf Freigabe (§ 59 DevG.)

zu Lasten eines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Kontoinhaber*):

Name: Schiff
Vorname: Anna Lara
Wohnort: Hamburg 13
Wohnung: Brahmsallee 25 J. 6.

Kontoführende Devisenbank*):

Sirma: Vereinsbank i. Hamburg
Filiale Altona
in Altona
Hinrich Lohse - Str 136

Geschäftszeichen der Devisenstelle*):

H. 15 J. 397/40

Ich beantrage die Freigabe von RM zu Lasten des vorbezeichneten beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Zahlungsempfänger: Städtisches Frauenheim
(jetzt Allgemeines) Altona, Allee 164

Verwendungszweck (ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt):

Operation, Frauenheim

Als Prüfungsunterlage(n) füge ich bei: ^{Quittung} in Baar
Nehmung des Frauenheimes vom 16. II. 42 für 10 Tage

Monatlicher Freibetrag zu I. 3 der Sicherungsanordnung: 260 RM.

An den Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
in Hamburg

Altona, den 16. Febr. 1942.
Anna Lara Schiff
(Unterschrift des Antragstellers)

Kennkarte: Hamburg I B 00385
(Kennort, Kennnummer)

*) Vom Antragsteller auszufüllen.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg, den Feb. 1942.

Im Schriftwechsel anzugeben:

Überwachungsabteilung

Nr.

U. 15.

1. Auf die Urschrift des vorseitigen Antrages ist
zu setzen:

in bar
Zahlung mit
unmittelbarer Überweisung.

Genehmigungs bescheid

Der Antrag auf Zahlung von 110 RM (i. B. _____

RM) zu dem auf der Vorderseite angegebenen

Verwendungszweck wird genehmigt

Dieser Bescheid ist von der kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

1. Anlage(n).

ab Bp

2. Reinschrift zu 1 nebst Anlage(n) des Antrages
an die kontoführende Devisenbank absenden.

3. 3. d. A.

3. A.



19. FEB 1942
U. 15
Bp

ab 19.2. Bp.
Vereinsbank Altona.

Antrag auf Freigabe (§ 59 DevG.)

zu Lasten eines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Kontoinhaber*):

Name: Schiff
 Vorname: Anna Lara
 Wohnort: Hamburg 13
 Wohnung: Mittelbahn 25 a Haus 4 II

Geschäftszeichen der Devisenstelle*):

M 15 29. 397/40

Kontoführende Devisenbank*):

Firma: Vereinsbank in Hamburg
 Filiale Altona
 in Hamburg-Altona
 Heinrich-Lohse-Str. 126

Ich beantrage die Freigabe von **120.90** RM zu Lasten des vorbezeichneten beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Zahlungsempfänger: Carl Lippig jr. Hamburg 30 Eppendorferweg 135
 R. Panning Hamburg 13 Hansastrasse 47
 Frau Hel. Barz Hamburg 6 Gleichhüttenstrasse 19
 Ad. Keräuth, Hamburg 36 Jungfernstieg 48

Verwendungszweck (ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt):

RM 75- Lippig } für Muzig
 " 18.70 Panning }
 " 10 - Heimmachefrau Barz. Hilfe b. Muzig
 " 17.20 Ad. Keräuth laut ärztlicher Verordnung wegen Jungfelenkenthzündung
 RM 120.90

Frau Barz und Adolf Keräuth, müssten von mir baar bezahlt werden.

Als Prüfungsunterlage(n) füge ich bei: 3 Rechnungen und eine ärztliche Verordnung.

Monatlicher Freibetrag zu I. 3 der Sicherungsanordnung: **260** RM.

An den Oberfinanzpräsidenten
 Devisenstelle
 in Hamburg

Hamburg, den 22. Mai 1942.
 Anna Lara Liff
 (Unterschrift des Antragstellers)
 Kennkarte: Hamburg I B 00385
 (Kennort Kennnummer)

*) Vom Antragsteller auszufüllen.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg, den 27. MAI 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:
Überwachungsabteilung
Nr. U. 15.

1. Auf die Umschrift des vorseitigen Antrages ist zu legen:

Genehmigungsbescheid

RM: 93.70
Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.
K RM. 27.20
in bar

Der Antrag auf Zahlung von 120.90 RM (i. B. _____
_____ RM) zu dem auf der Vorderseite angegebenen
Verwendungszweck wird *genehmigt*

Dieser Bescheid ist von der kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

4 Anlage(n). *ab Bp*

ab 28.5. Bp

2. Reinschrift zu 1 nebst Anlage(n) des Antrags an die kontoführende Devisenbank absenden.

3. 3. d. U.

J. U.
M

27. MAI 1942
U. 15
020

Antrag auf Freigabe (§ 59 DevG.)

zu Lasten eines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Kontoinhaber*):

Name: Schiff

Vorname: Anna Sara

Wohnort: Hamburg

Wohnung: Rutschbahn 25a Hs. 4

Geschäftszeichen der Devisenstelle*):

U 15 J S 397-40

Kontoführende Devisenbank*):

Firma: Vereinsbank in Hamburg

Filiale Altona
in Hinrich Lohse Strasse
Hamburg-Altona

Ich beantrage die Freigabe von 300.- RM zu Lasten des vorbezeichneten beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Zahlungsempfänger: bar

Verwendungszweck (ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt):

Kosten für den Fall der Evakuierung.

Den seinerzeit erteilten Genehmigungsbescheid für diesen Zweck hat Frau Schiff nicht ausgenutzt.

Dr. Ernst Israel Kaufmann

Konsulent

Zugelassen zur sachlichen Beratung u. Vertretung v. Juden

Kennkarte J.

Hamburg B 08262

Hamburg 36, Königstr. 21/23

Fernsprecher 35 25 39

Als Prüfungsunterlage(n) füge ich bei:

Monatlicher Freibetrag zu I. 3 der Sicherungsanordnung: 260.- RM.

An den Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
in Hamburg

Hamburg, den 8. Juli 1942
Frau Anna Sara Schiff
i. V. Dr. Ernst Israel Kaufmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Kennkarte: Hamburg J. B. 00385
(Kennort, Kennnummer)

*) Vom Antragsteller auszufüllen.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Kauking

den 8. JUL 1942 194

Im Schriftwechsel anzugeben:
Überwachungsabteilung
Nr. *U. 15.*

1. Auf die Umschrift des vorseitigen Antrages ~~zu~~
zu setzen:

Genehmigungsbescheid in bar

Der Antrag auf Zahlung von *300.-* RM (i. V. *—*)

RM) zu dem auf der Vorderseite angegebenen
Verwendungszweck wird *genehmigt*

Dieser Bescheid ist von der kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

Anlage(n).

*pers. angeh.
an Lotter
v. H. Kaufmann
U. 15*

2. Reinschrift zu 1 nebst Anlage(n) des Antrags
an die kontoführende Devisenbank absenden.

3. 3. d. U.

3. U.

[Signature]

9. JUL 1942

8. JUL 1942
*U. 15
P. 100*

den 22. Juni 1960

Sozialbehörde Hamburg
Amt für Niedergutmachung

O 1764 - D 116

Hamburg - 36

1

I Akte R 1359/38

21.1.60

29 06 82 -2-

S c h i f f Anna

XXXXXXXXXXXX wird die o.a.Akte nachgereicht.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXX

den 25. Januar 1960

Sozialbehörde Hamburg
Amt für Wiedergutmachung

O 1764 D 116

Hamburg - 36

2

Drehbahn 54

1 Ausw.Vg. 8967

1 R-Akte 397/40

21. Januar 1960

29 06 82 -2-

S c h i f f Anna

XXXXXXXX

Freie und
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

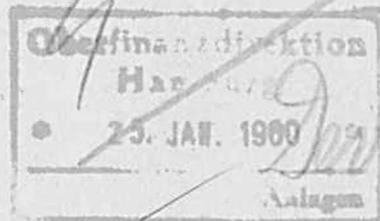
Hamburg 36, den 21. 1. 1960
Drehbahn 54
Fernspr.: 34 15 31 App.
Beh.-Netz: 21

1960

Aktenz.: WG 29 0 6 82/12

An

OFD- Hbg. - Devisenüberw. -



Betr.: Wiedergutmachungssache

Name: Anna Schiff

Geburtsdatum und -ort: 29. 6. 82 in Wien

In der obigen Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n

betr.: Sicherungsanordng. bzw. Ausw.

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.

Stawars
Sachbearbeiter

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

Hamburg, *9. Juni* 1948
Fernspr.: 34 10 04 App.: 209 c

0 5205 - J 5/300 - V 13 b

An die
Hansestadt Hamburg - Devisenstelle -

H i e r
=====

Betrifft: *Anna Schiff, geb. 29.6.82 in Wien zuletzt*
Wohnhaft Hamburg, Rutschbahn 25a
.....

Das Vermögen de *n* Genannten wurde im *Juli* 194*2*.
zu Gunsten des Reichs eingezogen. Es wird um Kurzmitteilung über
die Vermögensverhältnisse gebeten.

Im Auftrag

7359/38
397/100
Flemer, 19 8967
C. Meier
Bericht gefertigt 25/8.48. jcl

[Handwritten signature]

Der Oberfinanzpräsident
Hansestadt Hamburg
12. Juni 1948 Vm.
Rnl.

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle
AktENZEICHEN:

Hamburg, den 24. Aug 1948

R 8/1359/38, M 15 55 397/40

K u r z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g

über das Vermögen

des/der *Anna Schiff Witwe*

geboren am *29. 6. 82.* in *Wien* Ehefrau

geborene *Wertheimer* am in

Letzte Wohnung in Hamburg: *Autobahn 25a*

Dortige Anfrage vom *9. 6. 48.*

Aktenzeichen: *0 5205-15/307*

Zuständiges Finanzamt: *Hamburg - Rechtes Alsterufer, 0 81/353*

- 1) Grundbesitz *1/6 Anteil an dem landwirtschaftl. Betrieb Ranshofen/6
Braumann/Im/Obertanau 4d. Ostmark, Anschrift: Landtafel E Z
1024 KA, Gemeinde Ranshofen Landgut 1/6 Anteil
Vermögensverwalter: Dr. Max Vlademir, Altmeyer & Bick, Wien I,
Dachring 2, Anteil beträgt ca. RM. 83 284,- 1.7.1942
Verkauft:
1/6 an der Liegenschaft. Seethaus zum Bayerischen Wirt, Braumann, Haus
Nr. 17, Siedl. Braumann E Z 16, verkauft*
- 2) Hypothekenbesitz:
*RM. 13000,-, Grundst. Othmarischer, Parkstr. 28, Siedl. Altmeyer,
Band 4, Blatt 199, geändert im
Grundbuch Othmarischer Bd. 24, Blatt 1047, Alt. Nr. 8.
Vertreter: Edgar Bäring & Co. Hly - Gopffellbek, Dallmannstr. 3*
- 3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen: *stille Gesellschaftlerin bei der
Fm. Bodenstein & Alexander, Berlin 62, Poststr. 78
Einlage RM. 8729,-*
- 4 a) Wertpapierdepot bei: *Vereinsbank, Hamburg, Fil. Altmeyer
eingelagert nach H. H. Wertheimer & Co. Hamburg*
- 4 b) Schmuckdepot bei: */*
- 5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen
Vereinsbank, Hamburg, Fil. Altmeyer

6) Renten und Versorgungsansprüche: *der Ehefrau an der Pension ihres verstorbenen Mannes als Landbesitzerin jährlich RM. 4250,- 3399.84*

7) Beteiligungen an Nachlässen: *1/2*

8) Private Forderungen gegen: *1/2*

9) Versicherungsansprüche: *1/2*

10) Deagoabgabe: *RM. 132.- ?*

11) Inländische Bevollmächtigte:
*Herr Manfred Zedler, Ötz-Altmarocher, Singsmannstr. 1
Herr Ernst Kaufmann, Holz Königstr. 243*

12) Bemerkungen und Erläuterungen:
*Sohn ist angewandert
Anwartschaft als Heiratsgut stillgelegt. Ob mitgewirkt ist, nicht bekannt. In Höhe von 1/2 Kaufhofen wurde von zwei erwünschten Alumnusinnen wertlos bei Heirat in 169/70 gekauft.*

13) Sicherungsanordnung am 27. 10. 38, 3. 11. 38., 23. 7. 40.
Datum der Vermögenserklärung 20. 4. 40.
Beschlagnahme des Vermögens: *unbekannt*

Im Auftrag

14/2. d. 7
28. AUG 1948
mi

Ho

*Ki
Ho*

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg,

24. 8. 52

0-5210-

75/300 - 01 - 436

5205

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung

- R. 8/1359/38 u. 15 7. 9 397/40 -

Hamburg 11, Gr. Burstah 31

Es wird um Übersendung eines Berichts über folgende
Personen gebeten:

..... *kurzer Schiff .. geb. 29. 6. 82*

..... *früher wohnhaft ..*

Beansprucht werden folgende Vermögenswerte:

*Bankkonten, Kassen - u. Bausparbücher
Kaufkraftwertungen und beigefügten*

8967

u. 15/397/40

14.

Wieg

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung
U 15 / 397 / 40
u. 8967 - Gri.

Hamburg, den 1. Sept. 1952

Geschrieben	1/9.52 Jc
Gelesen	
Angesandt	2/9. 4.

1.) An Vfg.
43 b

Betr: RE-Sache Anna S c h i f f, geb. 29.6.1882 , früher
Hamburg.

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 29.8. 1952 - J 5/300 - BV - 43 b - und den am 27.8.1948 erstatteten Kurzbericht wird mitgeteilt, dass in den hier vorhandenen Akten weder Ankaufbescheinigungen, noch Vorgänge über vorhanden gewesene Gold- und Silbersachen festzustellen sind.

Im Auftrag

2.) ZdA: U 15/397/40

Landgericht

2. Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36, 6. August 1953

Siebekingplatz, Ziviljustizgebäude
Fernsprecher: ~~3573~~ 35 10 91

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Dev. U.

13. AUG. 1953

Aktenzeichen:

2 WIK 324/53

In der Rückerstattungssache

M a a s u. a. ./.. Deutsches Reich

Bei allen Eingaben bitte angeben!

VI/Z. 3308 -2-

8967
wird um Übersendung der Devisenakte

Frau Landgerichtsrat Anna S c h i f f, geb. Wertheimer,
früher wohnhaft: Othmarschen, Parkstr. 28
(am 8.5.45 für tot erklärt)

gebeten.

Die Geschäftsstelle.

Grebe, Füst. August

An die
Oberfinanzdirektion
H a m b u r g
Gruppe Devisenüberwachung